

MÜNCHEN, 24. Februar 2015

Telefónica Deutschland veröffentlicht vorläufiges Ergebnis für Januar bis Dezember 2014 und gibt den finanziellen Ausblick für das Geschäft

- Die operative und finanzielle Performance im vierten Quartal 2014 erreichte die abgegebene Prognose und bestätigt den erfolgreichen Start der neuen Telefónica Deutschland
- Erwartete Synergien¹ in 2015 von bereits rund 30 % des Gesamtziels. Wir sind voll im Plan, unseren Kunden den besten Highspeed-Zugang und das beste Service Erlebnis zu bieten
- Durch unseren starken Fokus auf Daten-Monetarisierung und Operational Excellence sind wir bestens aufgestellt, um das führende digitale Telekommunikationsunternehmen in Deutschland zu werden

Thorsten Dirks, Vorstandsvorsitzender von Telefónica Deutschland, sagte: „Die Ergebnisse des vierten Quartals bestätigen, dass wir nach dem Zusammenschluss das Tempo im Markt gehalten haben. In den ersten fünf Monaten unseres Integrations- und Transformationsprogramms haben wir wichtige Meilensteine erreicht und Eckpfeiler für künftige Erfolge gesetzt. 2015 werden wir weitere wesentliche Schritte auf dem Weg zum führenden digitalen Telekommunikationsanbieter machen.“ Finanzvorstand Rachel Empey fügte hinzu: „Unser Ausblick spiegelt unseren anhaltenden Fokus auf die Daten-Monetarisierung wider, die wir aus einer führenden Position im deutschen Mobilfunkmarkt weiter vorantreiben. Darüber hinaus untermauert er unser attraktives Wertversprechen gegenüber unseren Aktionären.“

Operative und finanzielle Highlights des vierten Quartals 2014²:

- Im **mobilen Postpaid-Segment** wurden nach dem erfolgreichen Start des neuen Unternehmens über alle Marken hinweg 318³ Tausend **Neuanschlüsse** erzielt. Ausschlaggebend hierfür waren die Fokussierung auf die Daten-Monetarisierung und die große Nachfrage nach LTE. Im **Prepaid-Segment** wurden aufgrund der starken Performance der Partner 35 Tausend **Neuanschlüsse** verzeichnet.
- Die **Smartphone-Penetration** für unsere Premium-Marken im Postpaid-Privatkundengeschäft überschritt Ende Dezember 2014 bereits die Marke von 75%.



¹Synergien in Bezug auf den Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) mit einem Zielwert von 800 Mio. EUR nach dem fünften Jahr ab dem Start der Integration. Die OpEx-Einsparungen beziehen sich auf 2014 bereinigte Werte ohne Restrukturierungskosten. CapEx ist ohne Restrukturierungsaktivitäten und ohne Investitionen für Mobilfunkfrequenzauktion

²Sofern nichts anderes angegeben ist, basiert der Jahresvergleich auf like-for-like Basis auf den in etwa angegebenen kombinierten Zahlen von 2013 und 2014. Diese basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefónica Deutschland Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.

³Bereinigt um die Effekte aus der Korrektur der Kundenbasis im Postpaid-Segment in der ehemaligen E-Plus Gruppe (428 Tausend), die auf der endgültigen Harmonisierung der Kriterien und der Trennung von einem Partner beruht.

- Die **Umsatzerlöse beliefen sich auf 2.019 Mio. EUR** und blieben auf like-for-like Basis gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Damit wurde die abgegebene Prognose aufgrund positiver Trends bei den Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen, der guten Entwicklung des Mobilfunk-Hardwaregeschäfts und einer besseren Performance des Festnetzgeschäfts bestätigt.
- Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen lagen bei insgesamt 1.391 Mio. EUR** und somit auf like-for-like Basis auf dem Vorjahresniveau. Dies entspricht der abgegebenen Prognose und ist auf einen starken Beitrag der Premium-Marken zurückzuführen. Die zunehmende Nutzung von Mobilfunk-Datenpaketen wiegt den anhaltenden Rückgang bei den traditionellen Sprach- und Messaging-Diensten bereits auf, was die im Jahresvergleich positiven Trends der vorangegangenen Quartale bestätigte.
- Die **Umsatzerlöse aus Festnetz erreichten 274 Mio. EUR**, (-7,7 % im Jahresvergleich) eine Verbesserung gegenüber -9,0 % im dritten Quartal. Die Auswirkungen der gesunkenen Kundenbasis im DSL-Privatkundengeschäft werden durch die erheblich gestiegene Nachfrage von Neu- und Bestandskunden nach höheren Geschwindigkeiten (VDSL) teilweise ausgeglichen. Grundlage hierfür ist unsere enge Kooperation mit der Deutschen Telekom im Festnetzbereich.
- Das **bereinigte Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)⁴ belief sich auf 354 Mio. EUR** und erreichte aufgrund eines höheren Wertbeitrags aus dem mobilen Datengeschäft die gegenüber dem Vorquartal abgegebene Prognose. In den kommerziellen Ausgaben schlugen sich weiterhin Aktivitäten nieder, die zu einem anhaltenden Kundenwachstum führten, während die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Integrationsmaßnahmen noch nicht durch Synergieeffekte ausgeglichen wurden.
- Der **Investitionsaufwand (CapEx) belief sich wie** erwartet auf **438 Mio. EUR**, ein deutlicher Anstieg von 53% im Vergleich zum kombinierten dritten Quartal (286 Mio. EUR). Dies markiert den Startpunkt eines neuen Investitionszyklus für die neue Telefonica Deutschland, wobei der Schwerpunkt weiterhin auf dem beschleunigten Ausbau des LTE-Netzes (Outdoor Bevölkerungsabdeckung von 62% per Ende Dezember 2014) liegt, während gleichzeitig die Integration der beiden bestehenden Netze vollzogen wird.
- Der **ausgewiesene Free Cashflow vor Dividenden⁵ (FCF)** vor Dividendenzahlungen belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 719 Mio. EUR, ein Anstieg gegenüber 2013 (699 Mio. EUR). Die starke Umsetzung des bereinigten OIBDA⁴ in FCF war in 2014 hauptsächlich auf einen positiven Beitrag des Working Capital in Höhe von 511 Mio. EUR (ohne Sondereffekte) zurückzuführen.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden** lagen per Ende Dezember 2014 bei 3 Mio. EUR, ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 468 Mio. EUR. Dadurch erhöhte sich die finanzielle Flexibilität von Telefonica Deutschland im Vorfeld des erwarteten Mittelbedarfs in 2015, u. a. für Dividendenzahlung, Mobilfunkfrequenzauktion und anfängliche Abflüsse im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm.



⁴Bereinigt um einen Sondereffekt aus Restrukturierungskosten in Höhe von 401 Mio. EUR im vierten Quartal 2014 bzw. von 409 Mio. EUR in 2014.

⁵Der Free Cashflow vor Dividenden (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit. In 2014 ohne Zahlungen im Zusammenhang mit der Akquisition der E-Plus Gruppe.

Finanzausblick der Telefónica Deutschland

Deutschland hat sich in 2014 als einer der attraktivsten Telekommunikationsmärkte in Europa erwiesen, insbesondere in Bezug auf die Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts. In diesem neuen Umfeld spielt die Verbesserung der Servicequalität eine entscheidende Rolle, um den zunehmend digitalen Lebensstil der Kunden zu vereinfachen.

Der Zusammenschluss von Telefónica Deutschland und der E-Plus Gruppe mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 ist der wichtigste Katalysator für Veränderungen in einem ausgewogeneren Markt – mit konkreten Vorteilen für unsere Kunden und Aktionäre.

Im Mittelpunkt der Strategie von Telefónica Deutschland stehen drei Kernprioritäten:

- Momentum halten aus einer führenden Position im Privatkunden- und Partnersegment des Mobilfunkmarktes heraus sowie Wachstum in Kundensegmenten des Mittelstands (SME) oder digitale Haushalte ausgehend von einer hochwertigeren Qualitätsplattform
- Schnelle Integration und vollständige Ausschöpfung der erwarteten Synergieeffekte aus der Integration beider Infrastrukturen und Organisationen sowie weiterer Ausbau des LTE-Netzes
- Transformation des Unternehmens in ein durchgängig digital orientiertes Unternehmen, sowohl aus interner als auch aus externer Perspektive

Es ist unser Ziel, das führende digitale Telekommunikationsunternehmen zu werden, was zukünftig durch drei Erfolgsfaktoren abgesichert wird:

1. Angebot des besten Highspeed-Netzerlebnisses für unsere Kunden durch eine flexible Kombination der neuesten Technologien für Mobilfunk- und Festnetzzugang.
2. Gewährleistung eines ausgezeichneten Kundenerlebnisses in allen Vertriebskanälen durch maßgeschneiderte Angebote für jedes Kundensegment sowie durch einen effizienteren, digitalen Kundenservice. Alle Angebote zielen auf die Monetarisierung der gestiegenen Datennachfrage ab.
3. Erzielung von Operational Excellence während der Integration der beiden Netze und Organisationen. Dies wird durch konstante Erfüllung der Kundenerwartungen bei gleichzeitiger schrittweiser Effizienzsteigerung gewährleistet.

Wir gehen davon aus, dass bereits in 2015 (Jahr 1 des Integrationszeitplans) **Operating Cashflow (OIBDA minus CapEx) Synergien⁶ in Höhe von rund 250 Mio. EUR erzielt werden**, was ca. 30 % der nach fünf Jahren erwarteten jährlichen OpCF Synergien (800 Mio. EUR) entspricht.

Der Anteil der CapEx-Synergien (Vermeidung eines doppelten Netzausbaus) an den für das Jahr 2015 erwarteten Synergien dürfte rund 50 % betragen.

Wir erwarten, dass die OpEx Einsparungen (ca. 40 % der OpCF-Synergien in 2015) einen positiven Einfluss auf die Finanzdaten haben werden, hauptsächlich im zweiten Halbjahr als Folge der anfänglichen Umsetzung des Personal-Restrukturierungsprogramms, damit verbundene Rückgänge an Einrichtungen



⁶Synergien in Bezug auf den Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) mit einem Zielwert von 800 Mio. EUR nach dem fünften Jahr ab dem Start der Integration. Die OpEx-Einsparungen beziehen sich auf 2014 bereinigte Werte ohne Restrukturierungskosten. CapEx ist ohne Restrukturierungsaktivitäten und ohne Investitionen für Mobilfunkfrequenzauktion

und durch die Reduzierung der Shop-Anzahl. Daher gehen wir von einem Spilt der OpEx-Synergien von ca. 60% im kaufmännischen Bereich und 40% im SG&A (Vertriebsgemeinkosten) Bereich.

Es wird damit gerechnet, dass aus Cross- und Upselling-Aktivitäten, der Steigerung des Marktanteils im SME-Segment und erste Beiträge aus der Mobile-Bitstream-Access Vereinbarung in unserem Wholesale-Geschäft Umsatz und weitere Synergien (<10 % der im Jahr erwarteten Gesamtsynergien) entstehen.

Im Einklang mit unserer Vision, das führende Telekommunikationsunternehmen in Deutschland zu werden, werden wir uns in 2015 noch stärker auf die Entwicklung unserer Kundenbasis konzentrieren. Wir werden unseren Kunden und Partnern weiterhin das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bieten und den Schwerpunkt auf der Daten-Monetarisierung beibehalten. Daher erwarten wir, dass die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen in 2015 gegenüber dem kombinierten⁷ Vorjahreswert 2014 weitestgehend unverändert bleiben** (5.528 Mio. EUR). Das Festnetzgeschäft spielt weiterhin eine wichtige Rolle. Basierend auf einer stärkeren Nachfrage nach Highspeed-Zugängen und flexiblen Angeboten, die den digitalen Lebensstil unserer Kunden ermöglichen.

Wir rechnen damit, das OIBDA in 2015 durch die Realisierung von Synergien aus der Integration der Organisationen, ersten Projekten zum Zusammenschluss der Netze, die Fokussierung auf Operational Excellence, die Größenvorteile des Unternehmens und einen höheren Beitrag des mobilen Datengeschäfts schrittweise zu steigern. Es wird erwartet, dass sich das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)⁸ gegenüber dem kombinierten⁷ Vorjahreswert von 1.461 Mio. EUR im Jahresvergleich um mehr als 10 % erhöht.**

Das vierte Quartal 2014 markierte den Startpunkt eines neuen Investitionszyklus der neuen Telefónica Deutschland und für 2015 erwarten wir, dass die Synergien die zusätzlichen Investitionen für den beschleunigten Ausbau des LTE-Netzes und die ersten Projekte zur Konsolidierung der beiden Netze aufwiegen dürften. Daher wird **in 2015 mit einem im hohen einstelligen Prozentbereich liegenden Rückgang der Investitionen (CapEx)⁹ im Vergleich zum kombinierten⁷ Vorjahreswert von 1.161 Mio. EUR gerechnet.**

Im Hinblick auf die Aktionärsvergütung beabsichtigen wir, der nächsten ordentlichen Hauptversammlung **für das Jahr 2014 eine Bardividende von mindestens 700 Mio. EUR vorzuschlagen**, die im Mai 2015 zu zahlen ist. Entsprechend der veröffentlichten Dividendenpolitik¹⁰, beabsichtigt das Unternehmen eine hohe Ausschüttungsquote in Bezug auf den Free Cash Flow beizubehalten, und gleichzeitig den Verschuldungsgrad¹¹ mittelfristig unter 1,0x zu halten. Mit Blick auf die Integration der E-Plus Gruppe, können dabei Synergien, die in naher Zukunft erwartet werden, in den Dividendenvorschlag für künftige Jahre einbezogen werden.



⁷Kombinierte Zahlen für 2013 und 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefónica Deutschland Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.

⁸Ohne wesentliche Einmaleffekte wie Veräußerungsgewinne oder Restrukturierungskosten

⁹CapEx ohne Investitionen im Zusammenhang mit Erneuerung/Akquisition von Mobilfunkfrequenzen

¹⁰Bitte beziehen Sie sich auf unsere Dividendenpolitik unter: <https://www.telefonica.de/investor-relations/aktie/dividenden.html>

¹¹Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM (Last Twelve Months) OIBDA vor Sondereffekten. Anmerkung: für die Berechnung des Verschuldungsgrads auf Basis des OIBDA der letzten zwölf Monate, welche den Zeitraum vor dem Zusammenschluss mit E-Plus betrifft, wird ein kombiniertes OIBDA angewendet. Dieses kombinierte OIBDA beinhaltet das OIBDA der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien für die gesamten zwölf Monate, so als ob der Zusammenschluss bereits am Anfang der zwölf-Monats-Periode stattgefunden hätte.

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland in 2014¹²

Ende Dezember 2014 belief sich die Anzahl der **Kundenanschlüsse von Telefónica Deutschland auf 47,7 Mio.**, auf like-for-like Basis ein Anstieg von 1,6 % gegenüber dem Vorjahr, der auf einem positiven Kundenwachstum im Mobilfunkgeschäft beruhte. Die Mobilfunkanschlüsse lagen bei 42,1 Mio. (+2,4 % auf like-for-like Basis gegenüber dem Vorjahr), während die Festnetzanschlüsse im Jahresvergleich um 4,0 % auf 5,5 Mio. zurückgingen.

Jüngste **geschäftliche Highlights** und relevante Mitteilungen beinhalten:

- Seit dem 3. Februar 2015 ist das „**O₂ Blue**“-**Tarifportfolio** noch besser auf die digitalen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. LTE ist in allen Tarifen inbegriffen, und in jedem Tarif des Portfolios sind zusätzliche Datenvolumen enthalten. Die neue Datenautomatik garantiert entspanntes Surfen mit konstanter Geschwindigkeit, während die attraktiven Roaming-Optionen für die EU es Reisenden ermöglichen, die Dienste im Ausland auf die gleiche Weise wie zu Hause zu nutzen.
- **LTE-Initiative:** Mit Start zum 3. Februar 2015 erhalten alle O₂ Postpaid-Kunden Zugang zum LTE-Netz. Dies ist Bestandteil der Strategie von Telefónica Deutschland, eine überragende digitale Kundenerfahrung zu schaffen und die Nutzung des mobilen Internets durch unsere Kunden weiter zu fördern.
- Im Rahmen unserer **Cross- und Upselling-Strategie** nach der Integration der E-Plus Gruppe sind das „O₂ Blue“-Mobilfunkportfolio und das O₂ DSL-Portfolio – inklusive des Kombi-Vorteils – jetzt in BASE Shops erhältlich. Die Vertriebsaktivitäten im Geschäftskundensegment werden seit Oktober 2014 einheitlich koordiniert. Darüber hinaus spricht die Direktvertriebsorganisation von E-Plus das SME-Segment mit O₂ Produkten und Diensten an, wobei der Schwerpunkt eindeutig auf den neuen digitalen Produkten „O₂ Unite“, „Digital Phone“ und „Digital Workplace“ liegt.
- Seit dem 27. Dezember 2014 ist **Chromecast** Bestandteil der Festnetztarife O₂ DSL All-in L und XL, sodass Kunden zu Hause über einen Highspeed-Internetzugang verfügen und die Inhalte gleichzeitig auf den großen TV-Bildschirm übertragen können.
- Als Bestandteil des Integrationsprozesses, hat die Telefónica Deutschland die **yourfone GmbH** (ein bisheriges Unternehmen der E-Plus Gruppe), inklusive aller Handelsrechte, Kunden und Mitarbeiter, mit Wirkung zum 2. Januar 2015 an die Drillisch AG veräußert.



¹²Jahresvergleiche auf like-for-like Basis auf den in etwa angegebenen kombinierten Zahlen von 2013 und 2014. Diese basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturisierungskosten, die auf Schätzungen des Telefónica Deutschland Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.

Im vierten Quartal 2014 wurden im **mobilen Postpaid-Segment** 318¹³ Tausend Neuanschlüsse registriert. Dies reflektiert den erfolgreichen Start des neuen Unternehmens, zurückzuführen vor allem auf die Fokussierung auf Daten-Monetarisierung und die große Nachfrage nach LTE. Die gesamte Postpaid-Kundenbasis belief sich Ende Dezember 2014 auf 18,8 Mio. Anschlüsse, was einem Anteil am gesamten Mobilfunk-Kundenstamm von 44,6 % betrug.

Im **mobilen Prepaid-Segment** wurden im vierten Quartal 2014 dank der guten Entwicklung des Partnergeschäfts 35 Tausend Neuanschlüsse verzeichnet. Ende Dezember 2014 belief sich die Anzahl der Prepaid-Kunden auf 23,4 Mio.

Die **Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich**¹⁴ im vierten Quartal 2014 betrug 1,9%, vor Bereinigung der Kundenbasis.

Die **Smartphone-Penetration**¹⁵ im Postpaid-Privatkundengeschäft überschritt Ende Dezember 2014 für unsere Premium-Marken bereits die Marke von 75 %, wofür die konsequente Fokussierung auf LTE und die Daten-Monetarisierung ausschlaggebend war.

Der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** lag im vierten Quartal 2014 bei 10,9 EUR. Im Postpaid-Segment belief sich der ARPU¹⁴ im selben Zeitraum auf 17,7 EUR, worin sich die neue Zusammensetzung des Unternehmens seit dem 1. Oktober 2014 widerspiegelt. Im Prepaid-Segment betrug der ARPU im vierten Quartal 5,6 EUR.

Im **Festnetz-Breitbandgeschäft reduzierte sich die Anzahl der Retail-DSL-Anschlüsse** per Ende Dezember 2014 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % auf 2,1 Mio., wobei die höhere Anzahl der VDSL-Neuanschlüsse im vierten Quartal (65 Tausend, +34 % gegenüber dem Vorquartal) dazu beitrug, den Rückgang der Anschlüsse im selben Zeitraum auf -17 Tausend zu verbessern (-31 Tausend im Vorquartal).

Im Wholesale-Festnetzbreitbandgeschäft ging die Anzahl der Anschlüsse im vierten Quartal um 24 Tausend und im Gesamtjahr 2014 um 12 Tausend zurück (gegenüber 37 Tausend neuen Anschlüssen in 2013). Dies ist vor allem auf die generelle Nachfrage der Kunden nach Highspeed-Anschlüssen zurückzuführen, von der auch Partnermarken betroffen sind.



¹³Bereinigt um die Effekte aus der Korrektur der Kundenbasis in der ehemaligen E-Plus Gruppe (428 Tausend) im vierten Quartal 2014, die auf der endgültigen Harmonisierung der Kriterien und der Trennung von einem Partner beruht.

¹⁴Seit dem 1. Januar 2014 werden M2M-SIM Karten bei der Berechnung der Abwanderungsrate im Postpaid-Bereich und beim ARPU nicht mehr hinzugezogen.

¹⁵Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Finanzergebnis von Telefónica Deutschland in 2014¹⁶

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf insgesamt 5.522 Mio. EUR, wobei die E-Plus Gruppe per 1. Oktober 2014 konsolidiert wurde. Kombiniert hätten die Umsatzerlöse in 2014 bei 7.793 Mio. EUR gelegen. Im vierten Quartal betragen die Umsatzerlöse insgesamt 2.019 Mio. EUR und blieben damit auf einer like-for-like Basis gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (-0,2 %), somit wurde die Prognose gegenüber dem Vorquartal erreicht.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich in 2014 auf 3.580 Mio. EUR (5.528 Mio. EUR auf kombinierter Basis). Im vierten Quartal lagen die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen bei 1.391 Mio. EUR und somit auf like-for-like Basis auf dem Vorjahresniveau (+0,3 % auf MTR-bereinigter Basis). Dies entsprach der im Vorquartal abgegebenen Prognose und war auf einen starken Beitrag der Premium-Marken zurückzuführen. Die zunehmende Nutzung von Mobilfunk-Datenpaketen wiegt den anhaltenden Rückgang bei den traditionellen Sprach- und Messaging-Diensten bereits auf, wodurch der im Jahresvergleich positive Trend der vorangegangenen Quartale bestätigt wird.

Die **Umsätze im mobilen Datengeschäft** beliefen sich in 2014 auf insgesamt 1.793 Mio. EUR, wobei die E-Plus Gruppe ab dem vierten Quartal konsolidiert ist. Der Anteil des mobilen Datengeschäfts an den gesamten Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen lag im vierten Quartal 2014 bei 52,0 %, beziehungsweise 723 Mio. EUR und der Anteil des Datenumsatzes ohne SMS am gesamten Datenumsatz im lag gleichen Zeitraum bei 68,9 %. Insgesamt belief sich der Datenumsatz ohne SMS auf 499 Mio. EUR. Dies beruhte auf der konsequenten markenübergreifenden Fokussierung auf die Daten-Monetarisierung, der gestiegenen Smartphone-Penetration in der Kundenbasis und der Nachfrage nach LTE.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** beliefen sich in 2014 auf 795 Mio. EUR, und im vierten Quartal auf 350 Mio. EUR, inklusive der Konsolidierung der E-Plus Gruppe seit Oktober, was vor allem in der starken Nachfrage nach Smartphones und LTE-fähigen Geräten begründet lag.

Die **Umsatzerlöse aus Festnetz** beliefen sich in 2014 auf 1.138 Mio. EUR, was im Jahresvergleich einem Rückgang von 7,8 % entspricht. Im vierten Quartal sanken die Umsatzerlöse aus Festnetz gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % auf 274 Mio. EUR. Dies stellt eine Verbesserung gegenüber dem vorangegangenen Quartals dar, die auf die gestiegene Nachfrage von Neu- und Bestandskunden nach schnelleren Anschlüssen auf VDSL-Basis zurückzuführen ist.



¹⁶Kombinierte Zahlen für 2013 und 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefónica Deutschland Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die **betrieblichen Aufwendungen**, inklusive der E-Plus Gruppe seit 1. Oktober 2014, auf insgesamt 4.948 Mio. EUR und im vierten Quartal 2014 auf 2.104 Mio. EUR (einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 401 Mio. EUR).

- Der **Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen** lagen in 2014 bei 2.144 Mio. EUR und im vierten Quartal bei 762 Mio. EUR. Sie beruhten in erster Linie auf Hardware-Käufen.
- Der **Personalaufwand** belief sich in 2014 auf 828 Mio. EUR, während er im vierten Quartal des Jahres 498 Mio. EUR betrug. Darin enthalten war ein wesentlicher Teil (ca. 80 %) der vorgenannten einmaligen Restrukturierungskosten in Höhe von 401 Mio. EUR.
- Die **sonstigen Aufwendungen** betrugen im Zwölfmonatszeitraum 1.976 Mio. EUR und im vierten Quartal 843 Mio. EUR. In dieser Kategorie wurden die verbleibenden, nicht personalbezogenen Restrukturierungskosten erfasst. Bei den sonstigen Aufwendungen handelte es sich in erster Linie um die kontinuierlichen kommerziellen Ausgaben zur Steigerung der Wachstumsdynamik und die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der E-Plus Gruppe.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** belief sich in 2014 auf 679 Mio. EUR (1.461 Mio. EUR auf einer bereinigten¹⁷ kombinierten Basis). Im vierten Quartal 2014 betrug das OIBDA -46 Mio. EUR, während sich das bereinigte¹⁷ OIBDA auf 354 Mio. EUR belief und die abgegebene Prognose somit erreichte.

Die OIBDA-Marge lag im Gesamtjahr 2014 bei 12,3 %. Im vierten Quartal betrug die bereinigte¹⁷ OIBDA-Marge 17,6 %, was der abgegebenen Prognose entsprach. Auf bereinigter¹⁷, kombinierter Basis lag die OIBDA Marge bei 18,7% für das Gesamtjahr 2014.

Das OIBDA vor Gruppengebühren belief sich in 2014 auf 733 Mio. EUR, während es im vierten Quartal -38 Mio. EUR betrug (+363 Mio. EUR auf einer bereinigten¹⁷ Basis). Im vierten Quartal betrug die bereinigte¹⁷ OIBDA-Marge vor Gruppengebühren 18,0 %.

Die **Abschreibungen** sind im Vergleich zum Vorjahreswert von 1.132 Mio. EUR in 2013 auf 1.325 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2014 angestiegen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den erstmaligen Einbezug der E-Plus Gruppe ab dem 1. Oktober 2014 zurückzuführen und beinhaltet die Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation (PPA) allokierten Zeitwerte für die übernommenen Vermögenswerte. Die ersten Auswirkungen aus der Konsolidierung des Netzwerks machen sich hier ebenfalls bemerkbar, gegenläufig wirken voll abgeschriebene und nicht mehr genutzte Vermögenswerte im Bereich Software.

Daher wurde im Zeitraum von Januar bis Dezember 2014 ein **Betriebsergebnis** in Höhe von -646 Mio. EUR (105 Mio. EUR in 2013) ausgewiesen.



¹⁷Bereinigt um Sondereffekte aus Restrukturierungskosten in Höhe von 401 Mio. EUR im vierten Quartal 2014 und von 414 Mio. EUR für das Gesamtjahr auf einer kombinierten Basis.

Das **Finanzergebnis** 2014 lag bei -41 Mio. EUR (-27 Mio. EUR in 2013). Ursächlich hierfür waren in erster Linie jüngste Finanzierungstätigkeiten, wie z.B. die im November 2013 und Februar 2014 emittierten Anleihen.

Das Unternehmen wies für den Zeitraum von Januar bis Dezember 2014 einen **Ertragssteueraufwand** in Höhe von 34 Mio. EUR aus, der hauptsächlich auf der Neubewertung von latenten Steueransprüchen beruhte.

Dies führte **für das Geschäftsjahr 2014 zu einem Ergebnis** von -721 Mio. EUR.

Die **Investitionen (CapEx)** beliefen sich in 2014 auf 849 Mio. EUR (1.161 Mio. EUR auf einer kombinierten Basis). Im vierten Quartal stieg der Investitionsaufwand gegenüber dem kombinierten Vorquartal signifikant um 53% auf 438 Mio. EUR an. Dieses Quartal reflektiert den Startpunkt eines neuen Investitionszyklus für das neue Unternehmen, wobei der Schwerpunkt weiterhin auf dem beschleunigten Ausbau des LTE-Netzes liegt. Die Outdoor Bevölkerungsabdeckung im LTE Netzwerk erhöhte sich per Ende Dezember 2014 auf 62 %, ein Plus von 20 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahresende. Im vierten Quartal wurde bereits mit der Integration der beiden bestehenden Netze begonnen.

Der **Operating Cashflow** (OIBDA minus CapEx) lag in 2014 bei -169 Mio. EUR und betrug auf einer bereinigten¹⁷ Basis 300 Mio. EUR.

Der Free Cashflow vor Dividenden (FCF)¹⁸ belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 719 Mio. EUR, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert (699 Mio. EUR) bedeutet. Die starke Umwandlung des bereinigten OIBDA⁴ in FCF war in 2014 hauptsächlich auf einen positiven Beitrag des Working Capital, ohne Sondereffekte, in Höhe von 511 Mio. EUR zurückzuführen. Das Working Capital in 2014 wurde positiv von Silent Factoring-Geschäften mit Handset-Forderungen, die während des Geschäftsjahres getätigt wurden, sowie höheren langfristigen Rechnungsabgrenzungsposten aus erhaltenen Anzahlungen für künftigen Leistungsbezug (bereits im zweiten Quartal erfasst) und den Aufschub von Investitionen ins vierte Quartal, beeinflusst.

Telefónica Deutschland zahlte in 2014 Steuern in Höhe von 6 Mio. EUR für vorherige Perioden, und aufgrund der Aufnahme von Fremdmitteln in 2014 und 2013 und der Effekte aus dem Einbezug zusätzlicher Verbindlichkeiten der E-Plus Gruppe im vierten Quartal stiegen die Nettozinszahlungen im Jahresvergleich um 9 Mio. EUR auf 30 Mio. EUR.



¹⁸Der Free Cashflow vor Dividenden (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit. In 2014 ohne Zahlungen im Zusammenhang mit der Akquisition der E-Plus Gruppe.

Die **konsolidierten Nettofinanzschulden** lagen per Ende Dezember 2014 bei 3 Mio. EUR, ein erheblicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahreswert von 468 Mio. EUR. Dieser war auf den positiven Effekt aus der Eröffnungsbilanz der E-Plus Gruppe zum 1. Oktober 2014 (184 Mio. EUR) und den im Geschäftsjahr erzielten FCF¹⁸ (719 Mio. EUR), welcher die im Mai 2014 geleistete Dividendenzahlung (525 Mio. EUR) ausgleichen konnte. Zusätzliche Effekte, wie die Verwendung von frei verfügbaren Zahlungsmitteln zur teilweisen Finanzierung des Erwerbs von E-Plus und anderer trugen ebenfalls zur Verringerung der Nettoverschuldung bei.

Die daraus resultierende Liquiditätsposition erhöht die finanzielle Flexibilität des Unternehmens im Vorfeld der in 2015 erwarteten Zahlungen. Hierzu gehören beispielsweise die bevorstehende Mobilfunkfrequenzauktion im zweiten Quartal, die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 und Zahlungen in Bezug auf Restrukturierungsmaßnahmen.

ANHANG – DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Oktober bis 31. Dezember			1. Januar bis 31. Dezember		
	2014	2013	% Veränd.	2014	2013	% Veränd.
Umsatzerlöse	2.019	1.243	62,4	5.522	4.914	12,4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Restrukturierungsaufwand	354	373	(5,0)	1.088	1.237	(12,1)
OIBDA vor Restrukturierungsaufwand-Marge	17,6%	30,0%	(12,4%-p.)	19,7%	25,2%	(5,5%-p.)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	(46)	373	> (100,0)	679	1.237	(45,1)
OIBDA-Marge	(2,3%)	30,0%	(32,3%-p.)	12,3%	25,2%	(12,9%-p.)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	(38)	390	> (100,0)	733	1.308	(44,0)
OIBDA vor Gruppengebühren-Marge	(1,9%)	31,4%	(33,2%-p.)	13,3%	26,6%	(13,4%-p.)
Betriebsergebnis	(593)	84	> (100,0)	(646)	105	> (100,0)
Periodenergebnis	(642)	79	> (100,0)	(721)	78	> (100,0)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁽¹⁾	(0,38)	0,07	> (100,0)	(0,45)	0,07	> (100,0)
CapEx	(438)	(198)	> 100,0	(849)	(666)	27,5
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx)	(484)	175	> (100,0)	(169)	571	> (100,0)
Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ⁽²⁾ und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	190	155	22,6	719	699	2,9
Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ⁽²⁾	(3.049)	155	> (100,0)	(2.521)	699	> (100,0)

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.620 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2014 bzw. 1.117 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2013.

(2) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Anmerkung: Die OIBDA-Marge, die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge und die OIBDA vor Restrukturierungsaufwand-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft (in Tausend)

Ungeprüft (in Tausend)	2014				2013				% Veränd. Q4'14 vs. Q4'13
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	
Endkundenanschlüsse	23.876	23.964	24.113	46.548	24.219	24.216	24.306	24.042	93,6
Festnetztelefonie	2.109	2.078	2.051	2.036	2.213	2.176	2.145	2.125	(4,2)
Internet und Datenanschlüsse	2.492	2.450	2.413	2.387	2.630	2.583	2.543	2.516	(5,1)
Schmalband	266	259	253	243	295	288	277	272	(10,5)
Breitband	2.226	2.191	2.161	2.144	2.336	2.295	2.266	2.244	(4,5)
Mobilfunkanschlüsse	19.275	19.436	19.649	42.125	19.325	19.411	19.576	19.401	> 100,0
Prepaid	8.911	8.920	8.989	23.351	9.124	9.151	9.261	9.115	> 100,0
Postpaid	10.364	10.516	10.660	18.774	10.201	10.261	10.316	10.286	82,5
davon M2M	95	98	106	414	83	85	90	91	> 100,0
Postpaid (%)	53,8%	54,1%	54,3%	44,6%	52,8%	52,9%	52,7%	53,0%	(8,5%-p.)
Smartphone Penetration (%) ⁽¹⁾	32,8%	33,1%	33,8%	29,0%	27,9%	28,8%	29,8%	31,4%	(2,4%-p.)
Pay TV	–	–	–	–	51	46	42	–	> (100,0)
Wholesale-Anschlüsse ⁽²⁾	1.128	1.152	1.138	1.113	1.113	1.127	1.130	1.125	(1,0)
Anschlüsse gesamt	25.004	25.116	25.251	47.662	25.332	25.343	25.437	25.167	89,4

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN**
Ungeprüft

	2014				2013			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR)	12,1	12,5	12,7	10,9	12,5	12,7	12,9	12,5
Prepaid	5,0	5,2	5,3	5,6	5,0	5,1	5,4	5,1
Postpaid excl. M2M	18,5	18,8	19,1	17,7	19,5	19,6	19,8	19,3
Datentransfer ARPU (in EUR)	6,0	6,1	6,2	5,7	6,1	6,2	6,2	6,2
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	72,0%	72,5%	73,8%	68,9%	63,4%	65,4%	67,6%	69,6%
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7.572	7.775	7.398	18.441	7.444	7.691	7.497	7.520
Churn (%)	2,4%	1,9%	1,9%	2,9%	2,4%	2,1%	2,1%	2,8%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1,6%	1,3%	1,5%	2,7%	1,5%	1,3%	1,4%	2,1%

Ungeprüft

	2014				2013			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez
ARPU (in EUR)	12,1	12,3	12,4	11,8	12,5	12,6	12,7	12,7
Prepaid	5,0	5,1	5,2	5,4	5,0	5,0	5,2	5,1
Postpaid excl. M2M	18,5	18,6	18,8	18,4	19,5	19,6	19,6	19,5
Datentransfer ARPU (in EUR)	6,0	6,1	6,1	5,9	6,1	6,2	6,2	6,2
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	72,0%	72,3%	72,8%	71,2%	63,4%	64,4%	65,5%	66,5%
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7.572	15.347	22.745	41.186	7.444	15.135	22.632	30.152
Churn (%)	2,4%	2,1%	2,1%	2,4%	2,4%	2,2%	2,2%	2,4%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1,6%	1,4%	1,5%	1,9%	1,5%	1,4%	1,4%	1,6%

Anmerkungen:

- ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

- % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

- Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Oktober bis 31. Dezember				1. Januar bis 31. Dezember			
	2014	2013	Veränderung	% Veränd.	2014	2013	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	2.019	1.243	776	62,4	5.522	4.914	608	12,4
Sonstige Erträge	38	106	(67)	(63,6)	106	169	(63)	(37,4)
Betriebliche Aufwendungen	(2.104)	(976)	(1.128)	> 100,0	(4.948)	(3.846)	(1.102)	28,7
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(762)	(507)	(255)	50,4	(2.144)	(1.958)	(186)	9,5
Personalaufwand	(498)	(107)	(392)	> 100,0	(828)	(419)	(409)	97,7
Sonstige Aufwendungen	(843)	(362)	(481)	> 100,0	(1.976)	(1.469)	(507)	34,5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	(46)	373	(419)	> (100,0)	679	1.237	(558)	(45,1)
OIBDA-Marge	(2,3%)	30,0%	(32,3% p.)		12,3%	25,2%	(12,9% p.)	
Abschreibungen	(546)	(289)	(257)	88,8	(1.325)	(1.132)	(194)	17,1
Betriebsergebnis	(593)	84	(676)	> (100,0)	(646)	105	(751)	> (100,0)
Finanzergebnis	(15)	(4)	(11)	> 100,0	(41)	(27)	(14)	51,9
Ergebnis vor Steuern	(608)	79	(687)	> (100,0)	(687)	78	(765)	> (100,0)
Ertragsteuern	(34)	(1)	(33)	> 100,0	(34)	(1)	(33)	> 100,0
Periodenergebnis	(642)	79	(721)	> (100,0)	(721)	78	(799)	> (100,0)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2.975	1.117	1.858	> 100,0	2.975	1.117	1.858	> 100,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁽¹⁾	(0,38)	0,07	(0,45)	> (100,0)	(0,45)	0,07	(0,52)	> (100,0)

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.620 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2014 bzw. 1.117 Mio. innerhalb der Berichtsperiode 2013.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
 AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Oktober bis 31. Dezember QTD				1. Januar bis 31. Dezember YTD			
	2014	2013	Veränderung	% Veränd.	2014	2013	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	2.019	1.243	776	62,4	5.522	4.914	608	12,4
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1.742	944	798	84,5	4.375	3.673	702	19,1
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1.391	743	649	87,3	3.580	2.989	591	19,8
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	350	201	149	74,0	795	684	111	16,2
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	274	297	(23)	(7,7)	1.138	1.235	(97)	(7,8)
Sonstige Umsatzerlöse	3	2	1	79,3	8	6	2	41,4

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. Dezember		Zum 31. Dezember		Veränderung	% Veränd.	Davon Beitrag aus der Eröffnungsbilanz von E-Plus	% Veränderung abzüglich dem Effekt 'Beitrag aus der Eröffnungsbilanz von E-Plus'
	2014	2013	zum 1. Oktober 2014	zum 1. Oktober 2014				
Langfristige Vermögenswerte	14.393	7.266	7.127	98,1			7.342	(3,0)
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.629	706	924	> 100,0			928	(0,6)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.726	2.884	3.842	> 100,0			4.328	(16,9)
Sachanlagen	5.029	2.896	2.134	73,7			1.931	7,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	236	83	153	> 100,0			97	68,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	49	16	33	> 100,0			19	94,0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	142	98	44	44,6			40	4,4
Latente Steueransprüche	581	584	(2)	(0,4)			–	(0,4)
Kurzfristige Vermögenswerte	3.494	1.755	1.739	99,1			1.051	39,2
Vorräte	104	89	15	16,3			21	(7,7)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.513	877	636	72,5			580	6,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	21	(2)	(9,0)			0	(9,4)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	71	60	11	19,3			54	(70,7)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.702	709	994	> 100,0			396	84,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	85	0	85	> (100,0)			–	> (100,0)
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	17.887	9.021	8.866	98,3			8.394	5,2
Eigenkapital	11.380	5.999	5.381	89,7			6.706	(22,1)
Gezeichnetes Kapital	2.975	1.117	1.858	> 100,0			–	> 100,0
Kapital- und Gewinnrücklagen	8.406	4.882	3.524	> 100,0			6.706	> 100,0
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	11.380	5.999	5.381	89,7			6.706	(22,1)
Langfristige Schulden	2.912	1.452	1.460	> 100,0			405	72,7
Verzinsliche Schulden	1.800	1.344	456	34,0			151	22,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19	3	16	> 100,0			0	> 100,0
Rückstellungen	787	104	683	> 100,0			232	> 100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	305	0	305	> (100,0)			22	> (100,0)
Kurzfristige Schulden	3.595	1.571	2.025	> 100,0			1.283	47,2
Verzinsliche Schulden	615	104	511	> 100,0			354	> 100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	2.283	1.271	1.012	79,6			703	24,3
Rückstellungen	241	4	237	> 100,0			22	> 100,0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	18	23	(5)	(23,3)			6	(50,6)
Rechnungsabgrenzungsposten	400	170	230	> 100,0			198	18,7
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	40	0	40	> (100,0)			–	> (100,0)
Finanzdaten								
Nettofinanzschulden ⁽¹⁾	3	468	(464)	(99,3)				
Verschuldungsgrad ⁽²⁾	0,0x	0,4x	(0,4)	(99,2)				

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

* Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: EUR 454m in 2014 und EUR 188m in 2013; langfristig: EUR 236m in 2014 und EUR 83m in 2013), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 2 Mio. EUR in 2014 und EUR 0m in 2013; langfristig: 12 Mio. EUR in 2014 und 0 Mio. EUR in 2013) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2014 und EUR 0m in 2013; langfristig: EUR 1m in 2014 und 0 Mio. EUR in 2013)

* Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen (1.115 Mio. EUR in 2014 und 594 Mio. EUR in 2013), sonstige Darlehen (726 Mio. EUR in 2014 und 851 Mio. EUR in 2013) sowie Leasingsschulden (kurzfristig: 374 Mio. EUR in 2014 und 2 Mio. EUR in 2013; langfristig: EUR 197m in 2014 und EUR 1m in 2013)

Anmerkung: Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM (Last Twelve Months) OIBDA (679 Mio. EUR in 2014; 1.237 Mio. EUR in 2013) vor Sondereffekten.

Anmerkung: für die Berechnung des Verschuldungsgrads auf Basis des OIBDA der letzten zwölf Monate, welche den Zeitraum vor dem Zusammenschluss mit E-Plus betrifft, wird ein kombiniertes * OIBDA angewendet. Dieses kombinierte OIBDA beinhaltet das OIBDA der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefonica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien für die gesamten zwölf Monate, so als ob der Zusammenschluss bereits am Anfang der zwölf-Monats-Periode stattgefunden hätte.

* Kombinierte Zahlen für 2013 und 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefonica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefonica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefonica Deutschland Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Herleitung des Cashflows und OIBDA minus Capex

Ungeprüft	2014				2013			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
(In Millionen EUR)								
OIBDA	234	486	726	679	278	572	864	1.237
- CapEX	(132)	(266)	(411)	(849)	(146)	(296)	(468)	(666)
= Operating Cashflow (OpCF)	102	219	315	(169)	133	276	396	571
+ Silent Factoring ⁽¹⁾	178	153	234	203	129	214	266	219
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(161)	39	(8)	717	(146)	(123)	(89)	(87)
Veränderung des Working Capitals	17	191	226	920	(17)	91	177	132
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen, Sachanlagen und andere Effekte	(0)	(0)	(0)	(0)	-	-	(0)	(76)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen, Sachanlagen und andere Effekte	1	1	1	1	-	-	-	107
+ Nettozinszahlungen	(4)	(7)	(10)	(30)	(4)	(10)	(15)	(21)
+ Gezahlte Steuern	-	-	-	(6)	-	-	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	(8)	(7)	(3)	4	(7)	(12)	(15)	(14)
= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ⁽²⁾ und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	107	397	529	719	105	345	543	699
+ Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	-	-	(3.239)	-	-	-	-
= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ⁽²⁾	107	397	529	(2.521)	105	345	543	699
+/- Dividendenzahlungen ⁽³⁾	-	(525)	(525)	(525)	-	(503)	(503)	(503)
= Free Cashflow nach Dividendenzahlungen	107	(128)	4	(3.046)	105	(158)	40	196
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	468	468	468	468	842	842	842	842
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch Übernahme E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	-	-	212	-	-	-	-
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	120	38	39	(132)	25	(60)	(64)	(178)
+ Barkapitalerhöhung (abzgl. Transaktionskosten der Berichtsperiode)	-	-	(3.599)	(3.595)	-	-	-	-
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände und Schulden ⁽⁴⁾	-	-	-	4	-	-	7	-
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (inkl. Treuhandvermögen)	481	634	(3.096)	3	762	940	745	468
- Anstieg des Treuhandvermögens	-	-	3.636	-	-	-	-	-
= Bereinigte Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode (excl. Treuhandvermögen)	481	634	539	3	762	940	745	468

(1) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 203 Mio. EUR in 2014 und 219 Mio. EUR in 2013 (Transaktionen fanden im Januar, März und September 2014 sowie im März, Juni und September 2013 statt).

(2) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

(3) Dividendenzahlung in Höhe von 525 Mio. EUR im Mai 2014. Dividendenzahlung in Höhe von 503 Mio. EUR im Mai 2013.

(4) Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der youfone GmbH wurden zum 31. Dezember 2014 als zur Veräußerung gehalten. Die Verkaufstransaktion ist für das 1. Quartal 2015 geplant. Zum 30. September 2013 wurden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Telefonica Online Services GmbH als zur Veräußerung gehalten. Die Verkaufstransaktion wurde zum 31. Oktober 2013 abgeschlossen.

	2014				2013			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen (in Millionen) ⁽²⁾	107	397	529	(2.521)	105	345	543	699
Anzahl Aktien (in Millionen)	1.117	1.117	2.234	2.975	1.117	1.117	1.117	1.117
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0,10	0,36	0,24	(0,85)	0,09	0,31	0,49	0,63

(5) Der Free Cashflow pro Aktie zum 31. Dezember 2014 berechnet anhand des Free Cashflow vor Dividendenzahlung und vor Erwerb von E-Plus abzgl. übernommener Zahlungsmittel (719 Mio. EUR) beträgt 0,24 EUR pro Aktie.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. Dezember		% Veränd.	zum 1. Oktober 2014	% Veränderung abzüglich dem Effekt 'Beitrag aus der Eröffnungsbilanz von E-Plus'
	2014	2013			
A Liquidität	1.702	709	> 100,0	396	84,3
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	456	188	> 100,0	192	40,4
C Kurzfristige Finanzschulden	612	104	> 100,0	350	> 100,0
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(1.547)	(793)	95,0	(237)	65,1
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	250	83	> 100,0	98	83,1
F Langfristige Finanzschulden	1.800	1.344	34,0	151	22,7
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1.550	1.261	22,9	54	18,7
H=D+G Nettofinanzschulden ⁽¹⁾	3	468	(99,3)	(184)	(60,0)

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

B + E Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: EUR 454m in 2014 und EUR 188m in 2013; langfristig: EUR 236m in 2014 und EUR 83m in 2013), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 2 Mio. EUR in 2014 und EUR 0m in 2013; langfristig: 12 Mio. EUR in 2014 und 0 Mio. EUR in 2013) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2014 und EUR 0m in 2013; langfristig: EUR 1m in 2014 und 0 Mio. EUR in 2013)

C + F Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen (1.115 Mio. EUR in 2014 und 594 Mio. EUR in 2013), sonstige Darlehen (726 Mio. EUR in 2014 und 851 Mio. EUR in 2013) sowie Leasingsschulden (kurzfristig: 374 Mio. EUR in 2014 und 2 Mio. EUR in 2013; langfristig: EUR 197m in 2014 und EUR 1m in 2013)

Anmerkung: Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Finanzzahlen (In Millionen EUR)	2013	2014				FY
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	
Umsatzerlöse	2.022	1.847	1.925	2.002	2.019	7.793
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1.391	1.333	1.380	1.424	1.391	5.528
OIBDA nach Gruppengebühren	462	357	399	350	354	1.461
CapEx	471	215	224	286	438	1.161

ANSCHLÜSSE Ungeprüft (in Tausend)	2013	2014				FY
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	
Kundenanschlüsse geant	46.899	46.897	47.303	47.803	47.662	47.662
davon Mobilfunk	41.133	41.168	41.623	42.201	42.125	42.125
Prepaid	22.876	22.680	22.940	23.316	23.351	23.351
Postpaid	18.257	18.489	18.683	18.885	18.774	18.774

- Kombinierte Zahlen für 2013 und 2014 basieren auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefónica Deutschland Managements basieren und welche wir als vergleichbare Basis als aussagekräftig halten, angepasst.
- Die kombinierten Finanzdaten sind nicht notwendigerweise indikativ für ein Resultat, das sich ergeben hätte falls das Unternehmen während des präsentierten Jahres allein stehend gewesen wäre, und auch nicht für zukünftige Ergebnisse des Unternehmens. Die Präsentation der kombinierten Finanzinformationen beruht auf bestimmten Annahmen und ist nur illustrativ gedacht. Die kombinierten Informationen beschreiben eine hypothetische Situation, und deshalb auf Grund ihrer Natur, spiegelt deren Präsentation nicht die eigentlichen Resultate der Geschäftstätigkeiten wieder. Das angenommene Datum der Akquisition ist der Anfang des Kalenderjahres 2014.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG
Investor Relations
Georg-Brauchle-Ring 23-25
80992 München

Victor J. García-Aranda, Director of Investor Relations
Marion Polzer, Manager Investor Relations
Christian Jurado, Investor Relations
Pia Hildebrand, Office Coordinator Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht von Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen.

In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen stellen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil davon oder sollten als solches ausgelegt werden, und sind nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf oder ein Ansuchen eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.